

Stadt Heidelberg Postfach 10 55 20 69045 Heidelberg

Frau  
Valentina Schenk  
Burnhofweg 4  
69126 Heidelberg

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen  
50.11

Amt/Dienststelle  
**Amt für Soziales und Senioren**

Verwaltungsgebäude  
Fischmarkt 2

Bearbeitet von  
Frau Funk

Zimmer  
3.06

Telefon  
06221 58-38651

Telefax  
06221 58-38900

E-Mail  
elena.funk  
@heidelberg.de  
Datum

09. MRZ. 2016

**Unterbringung von Menschen auf der Flucht in Heidelberg**  
hier: Schreiben des Arbeitskreises Asyl in Rohrbach

Sehr geehrte Frau Schenk,  
sehr geehrte Damen und Herren des Arbeitskreises Asyl in Rohrbach,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie auf die Planungen der Entwicklung von Unterkünften für Menschen auf der Flucht im Stadtteil Rohrbach eingehen.

Zunächst möchte ich mich für Ihr tolles Engagement und die Vorbereitung auf künftig im Stadtteil Rohrbach neu eintreffenden Menschen auf der Flucht bedanken.

Ihre Arbeit ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich in den Stadtteilen Strukturen zur konstruktiven Zusammenarbeit entwickeln. So kann die Stadtgemeinschaft die Herausforderungen, die sich durch die Aufnahme von Menschen auf der Flucht ergeben, gemeinsam und sinnvoll für alle lösen. Dies ist der richtige Weg!

Momentan ist Heidelberg wegen des zentralen Registrierungszentrums des Landes in Patrick Henry Village (PHV) noch von einer weiteren Zuweisung von Flüchtlingen zur kommunalen Unterbringung befreit. Die Stadtverwaltung rechnet aber damit, dass diese Befreiung in absehbarer Zeit teilweise oder ganz aufgehoben wird und sie 2016 weitere Flüchtlinge in Heidelberg unterbringen muss.

Da die Stadt unbedingt vermeiden möchte, dass Flüchtlinge in Sporthallen oder Zeltlagern untergebracht werden müssen, bereitet sie sich schon heute darauf vor, weitere Unterkünfte in allen Stadtteilen zu schaffen. Bei einer Sonderveranstaltung am 7. Dezember 2015 wurden alle Bezirksbeiräte und Stadtteilvereine von den Plänen informiert. Am 10. Dezember 2015 hat der Gemeinderat einem entsprechenden Konzept zugestimmt. Demnach sollen Zug um Zug 14 Standorte in den Stadtteilen entwickelt werden, es liegen jedoch noch nicht für jeden

Stadt Heidelberg  
Postfach 10 55 20  
69045 Heidelberg

Bürgerservice:  
Telefon 06221 58-10580  
Telefax 06221 58-10900  
stadt@heidelberg.de

Konto: 24 007  
Sparkasse Heidelberg  
BLZ: 672 500 20

IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07  
BIC: SOLADES1HDB

So erreichen Sie uns:  
Buslinie 33  
(Rathaus/Bergbahn)  
Buslinie 35  
(Alte Brücke)  
Buslinien 31 und 32  
(Universitätsplatz)

Sprechzeiten:  
Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung



Standort die endgültigen Detailplanungen vor.

Bereits im Vorfeld zur Diskussion in der Bezirksbeiratssitzung in Rohrbach kann ich Ihnen mitteilen, dass die Idee einer Unterbringung von Menschen auf der Flucht in Pavillons bei der IGH derzeit nicht weiterverfolgt wird.

Der Standort Kolbenzeil 7-9, wo sich früher der Sprachheilkindergarten befand, ist meines Erachtens der ideale Standort für eine dauerhafte Bebauung. Hier ist eine Anschlussunterbringung von Flüchtlingen bzw. eine Anschlussnutzung zum dauerhaften Wohnen möglich und geplant. Derzeit entwickelt die GGH mit den städtischen Ämtern ein verträgliches Baukonzept, welches sich in die Umgebung einfügt und auch genügend Spiel- und Freiflächen berücksichtigen wird.

Wir werden vor Baubeginn in einer öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates über das geplante Vorhaben informieren.

Weitere Informationen finden Sie immer unter [www.heidelberg-fluechtlinge.de](http://www.heidelberg-fluechtlinge.de) und im Stadtblatt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Eckart Würzner